

Inhalt

Geleitwort von Dr. Ottilie Scholz:	3
Vorwort	5
I. Neuanfang und Gründungsjahre (1945 - 1950)	
Erste Schritte: Antifaschisten beteiligen sich am Neuaufbau.	7
Rückkehr aus Konzentrationslagern, Gefängnissen und Zuchthäusern. Gründung von Hilfskomitees in Bochum und Wattenscheid.	8
Antifaschistischer Konsens	9
Gründung der VVN	12
Antifaschistische Aktivitäten der VVN	15
Nazi-Verbrecher-Prozesse und „Entnazifizierung“	17
Gedenk- und Befreiungsfeiern	21
Die VVN im Spannungsfeld politischer Auseinandersetzungen	22
Wahlen und politische Kämpfe	24
II. Kalter Krieg, Kampf gegen den Atomtod, Eintreten für Wiedergutmachung (1951 - 1960)	
Einsatz der VVN für den Frieden und die Einheit Deutschlands	27
Zwischen Verbot und Duldung: Neue Verfolgung der Verfolgten	29
VVN-Aktivitäten im zugespitzten politischen Umfeld	31
Ein Erfolg: Bundesentschädigungsgesetz	32
Getrennte Gedenkfeiern	33
Protest gegen Sprengkammern und der Bochumer Gestapo-Prozeß	35
Bochumer Gestapo-Prozess und Protest gegen Nazi-Treffen	36
Arbeit der VVN unter schwierigen politischen Bedingungen	38
III. Von den Ostermärschen zur neuen Ostpolitik (1961 - 1972)	
Erste Ostermärsche	43
Die unbewältigte Gegenwart: Frühere Nazis wieder in Politik, Justiz, Wirtschaft und Verwaltung.	44
Solidarität und Unterdrückungsmaßnahmen	45
Das VVN-Verbot scheidet	46
Aufleben des Neonazismus	48
Täter erneut vor dem Bochumer Landgericht	49
Ostern für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung	50

VVN: Solidarität mit spanischen Arbeitern, Stoppt den schmutzigen Krieg in Vietnam!	51
Politische Aktivitäten der VVN	52
Neue Ostpolitik	54
Das Jahr 1968 und die APO	56
Ostermärsche und Protest gegen Vietnam-Krieg	60
Kampf gegen den Einzug der NPD in den Bundestag	60
Mehr Demokratie wagen!	63
Bund der Antifaschisten: Die Erweiterung der VVN	69

Ein Portrait: Christine Schröder	70
---	----